

# BLICKPUNKT

Nr. 43 · Mittwoch, 22. Oktober 2014

www.blickpunkt-verlag.de · Auflage: 22800 Exemplare

**Jungfernfahrt  
Mein Schiff 4**

Noch 2 Kabinen  
bei uns verfügbar!  
06.06. - 14.06.2015

Balkonkabine  
z.B. Nr. 6094 p. P.  
**2268€**

1 TUI Cruises Bademantel pro Kabine  
inkl. bei Buchung bis 31.10.2014  
**Höhepunkte der Ostsee**  
Premium alles inklusive  
made by TUI Cruises

**TUI ReiseCenter**  
So geht Urlaub.

TUI ReiseCenter - Reisescenter Märkl  
Markt 2 - Marktredwitz  
Tel. 09231 / 2070  
mail: marktredwitz1@tui-reisecenter.de

EXTRA SPARAKTIONEN  
BEI BILLER ZUM GROSSEN...

**biller**  
...macht glücklich!

EINKAUFSS-  
WOCHENENDE

**IN HOF  
26.  
Oktober**

**VERKAUFS  
SONNTAG**  
IN HOF GEÖFFNET VON 11-18 UHR // Beratung & Verkauf ab 19 Uhr

**PREMIUM-FINANZIERUNG**  
**6 JAHRE  
ZINSFREI**  
NUR BIS 26.10. DAZU!

Zum Glück jetzt noch kleinere Raten!  
Eine extralange Laufzeit von 6 Jahren be-  
deutet für Sie: extrakleine Monatsraten  
ohne Zinsen, Anzahlung und Gebühren.

Nur bei Neukaufen vom 24.10.-26.10.14. Nicht gültig  
im myStyle-Mitnahmemarkt und auf bereits bestellte  
Aufträge. Finanzierung durch die Santander Consumer  
Bank, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, bei  
0,0% eff. Jahreszins und einer max. Laufzeit von 6  
Jahren auf unser gesamtes Möbelsortiment.

**biller** „Fahren S' los und werden S' glücklich!“ [www.biller.de](http://www.biller.de)  
Möbelcenter biller GmbH, 95032 Hof/Moschendorf, An den Mühlwiesen 2

## Vertrauen ist das A und O

„Eine Kutschfahrt, die ist lustig“ heißt es im Volksmund. Dass dies auch in unserer technisierten Zeit noch zutrifft, weiß Björn Kastl aus Lorenzreuth. Er hat Anfang des Jahres das Fahrabzeichen, den „Kutschführerschein“, gemacht und ist begeistert von dem anspruchsvollen Freizeitsport.

von Julia Kuhbandner

LORENZREUTH ■ Die Abendsonne taucht die Landschaft in ein romantisches Licht. Nur das rhythmische Knirschen von Hufeisen und Wagenrädern ist zu hören. Auf dem Kutschbock riecht es nach Leder und Bessis warmem Fell. Die Stute trottet völlig entspannt über den Kiesweg, Björn Kastl hält die Leinen konzentriert in der Hand, seine Frau steht hinter ihm auf dem Marathonwagen. „Das ist Spannung pur“, schwärmt der Kutscher und seine Frau lächelt zustimmend.

Noch Anfang des 20. Jahrhunderts gehörten Kutschen zum Straßenbild. Als sie nach und nach durch Autos und Lkw ersetzt wurden, entwickelte sich aus der Leidenschaft für Pferd und Wagen ein anspruchsvoller Freizeitsport. Wer aber denkt, jeder könnte sich einfach so auf den Kutschbock schwingen, der irrt. Kutschfahren ist noch etwas komplizierter als Reiten. Zum einen hat man das Tier nicht direkt unter sich und so weniger Möglichkeit einzuwirken, zum anderen muss ein Kutschpferd einen gelassenen Charakter und noch mehr Vertrauen zu seinem Lenker haben. Schließlich befinden sich zwischen den beiden rund vier Meter Leine. „Mit der richtigen Ausbildung und der passenden Ausrüstung ist Kutschfahren aber auch nicht gefährlicher als Reiten“, sagt Björn Kastl.

Er und seine Frau Karin kommen ursprünglich aus dem Reitsport. „Nebeneinander herreiten war auf Dauer langweilig“, erinnert er sich. Seine Frau hatte bereits das Fahrabzeichen und so schwang sich auch ihr Mann auf den Kutschbock. In einem sechswöchigen Kurs machte er Anfang des Jahres auf der Reitanlage der Familie Heuschmann in Haag bei Marktredwitz das Fahrabzeichen. Sein Lehrmeister: Fritz Suckart, ein bekannter Fahrlehrer in Bayern. Bis vor zwei Jahren lebte er in Bischofsgrün, bot dort auch Kutschfahr-



Mit der Kutsche muss es nicht immer nur gemütlich zugehen. Der Marathonwagen ist auch für rasante Geländefahrten geeignet. Fotos: Kuhbandner

ten an. Heute ist er in Oberviechtach und reist mehrmals im Jahr für Fahrkurse in die Region.

Das passende Pferd fanden die Kastls mit der polnischen Kaltblutstute Bestia, zu deutsch Bessie, kurz Bessi. Zwar habe die Stute in ihrer Heimat Polen eher schlechte Erfahrungen mit Menschen gemacht, ihr Name sei trotzdem irreführend, wie Kastl versichert. Bei den ersten Fahrversuchen, bei denen ein sogenannter Zugschlitzen an das Geschirr hängt wird, habe sie

sich als gutes Fahrpferd erwiesen. „Wir haben viel Vertrauensarbeit mit ihr gemacht. Auf dem Kutschbock kann ich zwar auch mit Stimme und Zügeln einwirken, aber weit weniger als beim Reiten“, erklärt Kastl und räumt mit gängigen Mythen wie der knallenden Peitsche aus den Westernstreifen auf. „Das ist ein absolutes No-Go. Sie ersetzt den Reiterschlenkel und wird höchstens an das Pferd angelegt.“

Dieses Zusammenspiel aller Hilfen war es, was Björn Kastl am Anfang die meisten Schwierig-

keiten bereitete. Denn die Griffe an den Leinen sind genau festgelegt. „Die Abläufe muss man erstmal in den Kopf kriegen. Parallel achtet man noch auf die Umgebung, was das Pferd gerade sieht, gibt Stimmhilfen, bremst und die Peitsche hat man auch noch in der Hand“, zählt Kastl lachend auf. Heute kombiniert er alles, als hätte er nie etwas anderes gemacht. „Das ist wie Autofahren, irgendwann geht es einem in Fleisch und Blut über.“

Zwei bis dreimal die Woche sind die Kastls mit ihrer Stute

unterwegs und ernten bewundernde Blicke, vor allem wenn sie mit der Wagonette, einer klassischen, offenen Kutsche unterwegs sind. Für den täglichen Gebrauch haben sie einen sogenannten Marathonwagen, der für Geländefahrten geeignet ist.

Obwohl Kutschen laut Straßenverkehrsordnung als normale Verkehrsteilnehmer gelten, ist das Verhältnis mit Autofahrern oft schwierig. „Wir sind wie Ufos. Viele Autofahrer wissen nicht, wie sie reagieren sollen.“ Hier springt Karin Kastl ein, die als Befahrerin die Umgebung im Blick hat und über Blickkontakt und Handzeichen den Autofahrern mitteilt, ob sie beispielsweise überholen können. Außerdem ist sie mit Schaufel und Besen bewaffnet, um Bessis Hinterlassenschaften von der Straße zu sammeln. Besonders rücksichtsvoll seien Landwirte und Jäger. „Die kennen Kutschen oft aus der eigenen Familie.“

So wie die kleinen Mädchen, die im Dorf bewundernd neben der Kutsche herlaufen. „Ich liebe Pferde“, schwärmt eine von ihnen und blickt bewundernd zu Bessi, die etwa doppelt so groß ist wie das Mädchen. Ein Traktorfahrer grüßt lachend und fährt langsam an dem Gespann vorbei. Zurück im Hof wiehert Wallach Ginger seiner Stallgefährtin entgegen. Die Sonne versinkt hinter dem Horizont und im Stall ist nur noch das zufriedene Kauen von Bessi zu hören und das Klirren des Geschirrs, das Björn Kastl ihr behutsam abnimmt.

### SO WIRD TRAINIERT

Benno von Achenbach entwickelte Anfang des 20. Jahrhunderts ein Fahrsystem, das bis heute gilt, und auf den Hauptgrundsätzen Zweckmäßigkeit, Sicherheit und Pferdeschonung beruht. Alle Handgriffe vom Einschnüren der Pferde übers Anspannen bis hin zum Fahren selbst sind genau festgelegt. Die nach ihm benannte Achenbachleine gehört neben verschiedenen Geschirrförmen zu der teilweise standardisierten Ausrüstung im Fahrsport. Angehende Fahrlehrer trainieren zunächst an einem Fahrlehrgerät, einem Holzbock mit Leinen, an denen Gewichte befestigt sind. Erst dann geht es auf den Kutschbock. Neben dem Freizeitsport gibt es eine rege Turnierszene mit verschiedenen Disziplinen wie Dressur und rasanten Geländefahrten. Wer in den Fahrsport einsteigen will braucht vor allem einen guten Trainer.



Beim so genannten Anschnüren ist jeder Handgriff genau festgelegt.

### Sattel aus Pferdestall gestohlen

SELB ■ Zwischen dem 1. und 10. September hat ein Unbekannter aus der Sattelkammer des Reitvereins Selb einen Sattel der Marke Prestige „Modena“ im Wert von 1200 Euro gestohlen. Hinweise dazu erbittet die Selber Polizei unter Telefon 09287/9914-121.

### Symphoniekonzert im Rosenthal-Theater

SELB ■ Am Donnerstag, 6. November, um 19.30 Uhr gastieren die Hofer Symphoniker im Rosenthal-Theater Selb. Der Konzertabend eröffnet feierlich mit Peter I. Tschaikowskys Walzer und Polonaise aus seiner Oper „Eugen Onegin“ von 1878. Im Anschluss erklingt das berühmte Violinkonzert d-Moll op. 47 von Jean Sibelius, sein einziges Konzert für Soloinstrument und Orchester.

Die englische Musikschritstellerin Rosa Newmarch prophezeite Sibelius, dass „dein Konzert in 50 Jahren ebenso ein Klassiker sein wird wie die Konzerte von Beethoven, Brahms und Tschaikowsky“. In der Tat avancierte das Werk, das Sibelius 1903 schrieb und 1904 bis 1905 überarbeitete, zu einem der beliebtesten und meistgespielten Solokonzerte für Violine überhaupt.

Interpretiert wird das Violinkonzert von Fedor Rudin, der mit nur 22 Jahren als einer der aufregendsten und begabtesten jungen Konzertsolisten seiner Generation gilt. Seine letzten Erfolge feierte er mit drei ersten Preisen innerhalb von nur acht Monaten bei den bedeutendsten Violinwettbewerben (Lipizer, Valsesia Musica und Henri Marteau). Zu seinen Solo-Debüts gehören Auftritte in den renommiertesten Konzertsälen der Welt. Ludwig van Beethovens 4. Symphonie B-Dur op. 60 beschließt den Abend. Die Konzerte stehen unter der Leitung von Roland Vieweg.

Karten zu 22, 20 und 18 Euro; ermäßigt zu 20, 18 und 16 Euro; Schüler und Studenten fünf Euro sind erhältlich bei Leo's Tee und Mehr, Poststraße 7, in Selb, Telefon 09287/4524, sowie an der Abendkasse.

SIMPLY CLEVER

**SKODA**

**Auto Brucker**

Der Neue ŠKODA Rapid Spaceback.

**ab 14.990,- €**

**Marktredwitz**  
Wölsauer Str. 6  
Tel. 09231-7027170  
Fax 09231-70271799

**Tirschenreuth**  
Äußere Regensburger Str. 42  
Tel. 09631-70520  
Fax 09631-705270

**Brand/Opf.**  
Nageler Str. 4  
Tel. 09236-1287  
Fax 09236-6143

Kraftstoffverbrauch für den ŠKODA Rapid Spaceback 1,2 l, 63 kW (86 PS), in l/100km, innerorts: 6,5; außerorts: 4,4; kombiniert: 5,1; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 119 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007), Effizienzklasse C.

Mehr Service, weniger Kosten!

## Die BLICKPUNKT Service-Rufnummern:

- Leserservice: 09281 / 180-20-42
- Fax: 09281 / 180-20-43

Anrufer mit Flatrate-Vertrag erreichen uns künftig ohne Zusatzkosten. Ansonsten gilt der normale Ortstarif.

Egal, ob Sie eine Anzeige schalten möchten oder Fragen rund um die Zeitung haben, wir sind gerne für Sie da.

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag von 6-18 Uhr und am Samstag von 6-14 Uhr.

[www.blickpunkt-verlag.de](http://www.blickpunkt-verlag.de)

100%  
BERATUNG & SERVICE

**BLICKPUNKT**  
Presse- und Kupferberg eröffnen die Fußballsaison